

Vorbemerkungen

Das Einbringen von Edelstahl-Rohren zur Querschnittsverminderung kann nur in dafür noch standfeste Schornsteine nach DIN 18160 erfolgen. Sicherungsvorschriften der Berufsgenossenschaft müssen beachtet werden. Für jede Querschnittsanpassung muß eine Querschnittsberechnung nach DIN 4705 vorliegen. Je nach Bundesland sind Arbeiten am Schornstein genehmigungs- oder anzeigepflichtig.

Es ist die Zulassung Z-7.3-1156 zu beachten!



Montagehilfen

Lotschnur mit Bleigewicht

Mit der Lotschnur und den Markierungsklemmen kann der Schornstein zum Anpassen des Einsatzrohres genau ausgemessen werden.



Bandschelle mit Seilöse

BS-SÖ wird zum Herablassen der Rohrsäule unterhalb der Prüfoffnung befestigt.

Montage

Ausmessen

Bleilot vom Schornsteinkopf bis zur Sohle herablassen und die vorhandenen Maueröffnungen mit Markierungsklemmen auf der Lotschnur kennzeichnen. (Abb. 1)
Lotschnur wieder herausziehen, waagrecht auslegen und die gesamte Rohrsäule daneben maßhaltig zusammenstecken. (Abb. 2)

Runde Ausführung

Zusammenbau

Für den Einbau der Anschlußstücke ist der Schornstein an den entsprechenden Stellen aufzustemmen.
Das Rohr wird in seiner ganzen Länge in den Schornstein eingezogen, wobei die **außen sichtbare Falz des Rohres nach oben zeigen muß** (Abb. 3). **Aufgedruckter Pfeil muß zum Schornsteinkopf zeigen.**
Das **Westerform INOX-biegbare** wird mit dem beigefügten Dispersionskitt in den Adaptern **XADM** und **XADS** eingedichtet. (Abb. 4)
Die Anordnung der unterschiedlichen Adapter für die Muffen- und Steckseite des Formteils sind zu beachten.
Unterhalb der Prüfoffnung **PD** muß eine Montageschelle **TS** gesetzt werden. Adapter- und Formteilstücke durch das Einschieben des Sicherungsbandes **SB** in den Sickenkanal sichern. (Abb. 6)
Das Sicherungsband vorab mit säurefreiem Fett leicht einfetten.

Ablassen

Auf das unterste Rohrteil eine Bandschelle mit Seilöse **BS-SÖ** montieren und das Seil zum Ablassen einhängen (Abb. 5). Bei geraden, vorhandenen Schornsteinen zerlegte Stücke nach und nach miteinander verbinden und vom Schornsteinkopf herunterlassen. Bei verzogenen, vorhandenen Schornsteinen müssen die Formteile einzeln eingesetzt und das Rohr langsam mit dem Montagekegel **XMK** nach unten gezogen werden.
Schornsteinabdeckung **AP** mit den mitgelieferten Dübeln auf dem Schornsteinkopf befestigen.
Vor dem Aufbringen eine Silikonraupe zur Abdichtung unter das Blech legen.

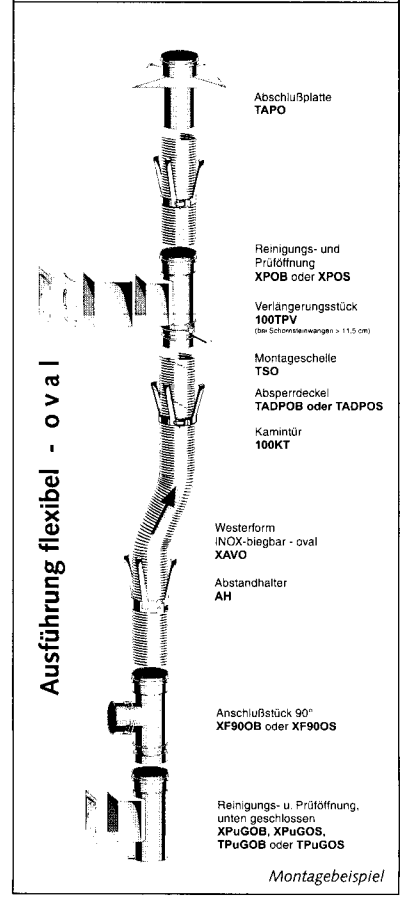
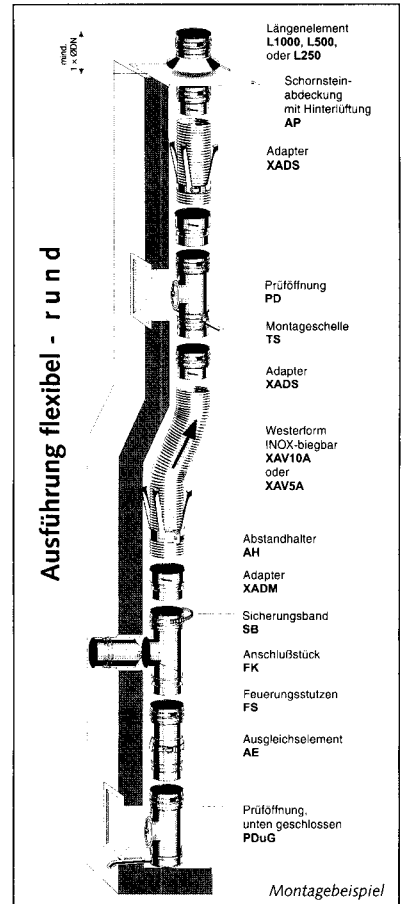
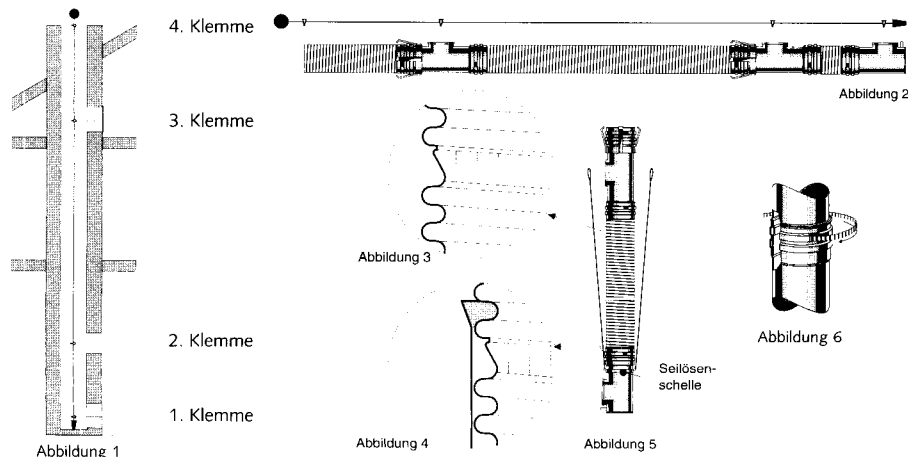
Ovale Ausführung

Zusammenbau

Für den Einbau der Anschlußstücke ist der Schornstein an den entsprechenden Stellen aufzustemmen.
Das Rohr wird in seiner ganzen Länge in den Schornstein eingezogen, wobei die **außen sichtbare Falz des Rohres nach oben zeigen muß** (Abb. 3) **Aufgedruckter Pfeil muß zum Schornsteinkopf zeigen.**
Das **Westerform INOX-biegbare** wird mit dem beigefügten Dispersionskitt in den Formstücken eingedichtet (Abb. 4). Unterhalb der Prüfoffnung **XPOB/S** muß eine Montageschelle **TS** gesetzt werden.

Ablassen

Das Anschlußstück **90° XF90OB/S** und der / die Reinigungs- und Prüfoffnung(en) **XPOB/S** oder **XPuGOB/S** in die jeweiligen Stellen einsetzen. Das Rohr von oben vorsichtig herunter schieben bzw. unter Zuhilfenahme der Seilösen-schelle **BS-SÖ** herunterziehen.
Abschlußplatte **TAPO** mit den mitgelieferten Dübeln auf dem Schornsteinkopf befestigen.
Vor dem Aufbringen eine Silikonraupe zur Abdichtung unter das Blech legen.



Rauchrohranschluß - Montage der Verbindungsleitung

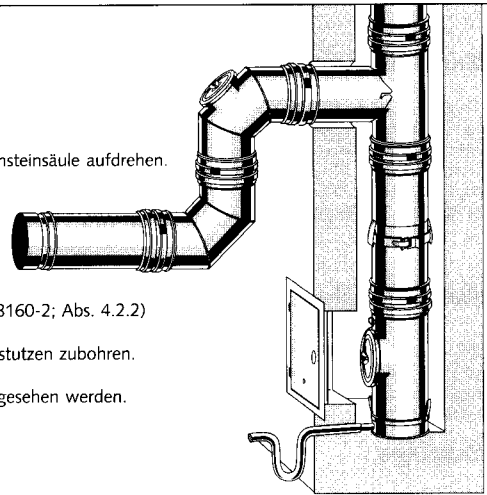
Runde Ausführung:

Stutzen durch die vorhandene Öffnung mit einer Drehbewegung auf dem Bajonettverschluß der Schornsteinsäule aufdrehen.
Verbleibenden Ringspalt mit einer Glasfaserkordel verschließen.

Gemäß Zulassung **Z-7.3-1156** kann die Abgastemperatur am Schornsteineintritt $<60^\circ$ betragen, wenn ein nach DIN 18160-2 feuchteunempfindliches Verbindungsstück verwendet wird.

Feuchteunempfindliche Verbindungsstücke müssen mit einem Gefälle von mind. 3° angeordnet werden.
Dabei ist darauf zu achten, daß das Kondensat auf der gesamten Länge ungehindert abfließen kann. (DIN 18160-2; Abs. 4.2.2)

Für den Kondensatablauf eine 20 mm-Bohrung von der Schornsteinaußenseite her auf den Kondensatablaufstutzen zubohren.
Den mitgelieferten Kondensatschlauch auf den Kondensatablauf aufstecken.
Bei feuchteunempfindlicher Betriebsweise (FU) muß eine 100 mm Sperrwasserhöhe im Kondensatablauf vorgesehen werden.



Hinweise

Abstandhalter AH

Mit dem Abstandhalter muß die Rohrsäule alle **2,5 m** zentriert werden.



Kamintüren

Die Prüf- und Reinigungsöffnung **PDuG, PD, XPuGOB/S** und **XPOB/S** muß direkt hinter der vorhandenen Kamintür **100KT** sitzen.

Bei großen Schornsteinwangen ist zu empfehlen, in dem Bereich der Reinigungsöffnung, eine größere Tür von z. B. 15 x 30 cm einzusetzen, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern.

Schornsteinkopfabschluß

Da die gesamte Rohrsäule im warmgehenden Teil ab Rauchrohranschluß keinen Kontakt zum Mauerwerk hat, braucht, außer im Schornsteinkopfbereich, kein Dehnungsausgleich vorgesehen zu werden.

Längendehnungen nimmt die Schornsteinabdeckung **AP** und **TAPO** genauso auf, wie evtl. Maßdifferenzen.

Die Schornsteinabdeckung **AP** und **TAPO** wird mit den mitgelieferten Schlagdübeln auf dem Schornsteinkopf befestigt.

Vor dem Aufbringen sollte von unten her eine Silikonraupe zur Abdichtung unter das Blech gelegt werden.

Material der Verbindungsleitung

Bei feuchteunempfindlicher (FU) Betriebsweise sollte die Verbindungsleitung aus dem gleichen Material wie die Schornsteinsäule hergestellt werden. Entsprechende Formteile und Rohre gibt es aus dem gleichen Lieferprogramm.

Kondensatsentsorgung

In der Regel braucht bei Kleinanlagen das Kondensat nicht entsorgt zu werden, hier sind aber die örtlichen Vorschriften zu beachten. Bitte fragen Sie Ihr Bauamt.

Blitzschutz

Fragen zum Blitzschutz beantwortet unser Informationsblatt *Blitzschutz*.

Isolierung

Eine Isolierung der Abgas- bzw. Schornsteinleitung ist meistens nicht erforderlich, verbessert aber in der Regel den Auftrieb.

Wir empfehlen daher die Abgas- bzw. Schornsteinleitung im Kaltbereich (Dachboden und Überdach) mit zugelassenen Rohrschalen zu isolieren.

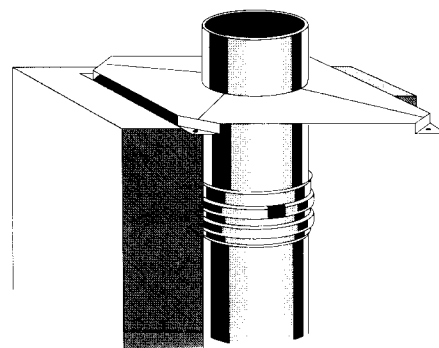
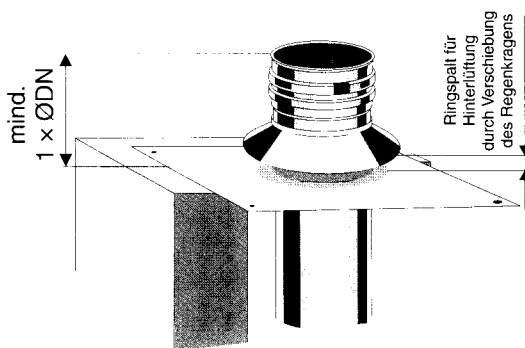
Hierbei ist darauf zu achten, daß die Isolierschalen nicht über die im Dachgeschoß eingebrachte Kontrollöffnung rutschen können.

Hier ist dann über der Öffnung ein Abstandshalter zu setzen über den die Rohrschalen nicht hinwegrutschen können. Eine Schüttisolierung ist **nicht** erlaubt.

Hinterlüftung

Eine Hinterlüftung des Westaflex MS-Schornsteinsystems ist gemäß der Zulassung **Z-7.3-1156** **nicht** erforderlich. Sollte trotzdem eine Hinterlüftung gewünscht werden, so kann der Regenkragen bei der Schornsteinabdeckung **AP** nach oben verschoben werden. Handelsübliches Gitter 200 x 200 mm am Schornsteinfluß einsetzen.

Bei der Schornsteinabdeckung **TAPO** muß diese mittels einer Z-Abkantung der Ecken auf Abstand zum vorhandenen Schornstein gebracht werden.



wfz2001-ms-flex-mont-34 © westa-gruppe 13.03.01 mf